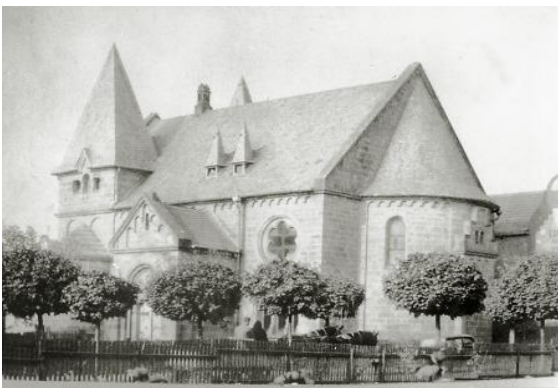


SPENDENAUFTRUF



Gedenkinstallation „ARCHIV“ am jüdischen Friedhof in Kirchhain

Ein lokaler Beitrag zu einer Kultur des Friedens und der Erinnerung



Sechs Steine der 1904 erbauten und 1938 in der Pogromnacht geschändeten Synagoge fanden vor zwei Jahren zurück nach Kirchhain. Diese bilden demnächst das Zentrum einer Installation zum Gedenken an die jüdische Gemeinde Kirchhains.

Der oben abgebildete Entwurf des Künstlers Matthias Braun aus Würzburg erhielt den Zuschlag bei dem für dieses Projekt bundesweit ausgelobten Kunstwettbewerb, den die Stadt Kirchhain zusammen mit dem Heimat- und Geschichtsverein Kirchhain initiiert hatte. Denn sein Konzept erlaubt es, durch wechselnde Exponate wie Texte, Porträts und anderes ein „Lebendiges Archiv“ mit immer neuen Schwerpunkten entstehen zu lassen.

Wir von der Stolperstein-AG ARRET sehen das Projekt als eine gute Möglichkeit, auf eine weitere Art unserem Anliegen einer lebendigen Erinnerungskultur in Kirchhain Präsenz zu geben.

Die Gesamtkosten des Monuments belaufen sich auf rund 50.000 €. Ein großer Teil dieses Betrags ist bereits durch Spenden zusammengekommen, auch von Nachfahren jüdischer Kirchhainer*innen. Aber noch sind nicht alle Kosten abgedeckt. Wir rufen daher alle Mitglieder der Schulgemeinde auf, zur Realisierung dieses wichtigen Bausteins der lokalen Erinnerungskultur einen Beitrag zu leisten.



Gespendet werden kann auf das Konto des Heimat- und Geschichtsvereins Kirchhain e.V. (DE94 5335 0000 1055 3999 87). Spendenbescheinigungen können selbstverständlich ausgestellt werden. Hierfür bitte bei der Überweisung die notwendigen Kontaktdaten angeben. Rückfragen an: Kerstin Ebert (K.Ebert@kirchhain.de), Barbara Sonnenberger (B.Sonnenberger@alfred-wegener-schule.de)